



## In eigener Sache

### Bericht von der JMV 2019 der LAG Folk SH

Die diesjährige mit 23 Mitgliedern und 5 Gästen recht gut besuchte Jahreshauptversammlung fand wieder zu Pfingsten auf dem Scheersberg statt. Hierzu einige Punkte:

#### Wahlen zum Vorstand

Jeweils für 2 Jahre wurden einstimmig wiedergewählt: der 1. Vorsitzende Hinrich Langeloh, die Beisitzer Klaus Mager und Matthias Faermann und einstimmig neu gewählt für 2 Jahre wurde Kathrin van Heek als Kassenwartin. Nach dem turnusgemäßen Ausscheiden von Ole Jessen wurde Laura Feuerhake für zwei Jahre einstimmig als 2. Kassenprüferin gewählt.

#### Projekte der LAG

- Die Neuauflage der LAG-Broschüre Folkmusik in Schleswig-Holstein ist für 2020 geplant. Sie soll evt zusammen mit einer CD einiger unserer Mitgliedsgruppen herausgebracht werden.
- Die Fortbildungsangebote für Musikschulen im Bereich Folk sollen endlich zu Papier gebracht werden
- Es soll weitere Tageskurse für alle Folkies in S-H geben, wenn durchreisende Folkgruppen einen Tag Zeit haben (s.o.)
- Im intensiven Kontakt mit PROFOLK ist ein Netzwerk für Deutschfolk in Arbeit, eine Website, die Gruppen vorstellt, die sich mit traditioneller deutscher Folklore beschäftigen. Damit sollen ausländische oder einheimische Interessierte an deutscher Volksmusik schneller entsprechende Gruppen finden.
- Es soll auch Diskussionsangebote über Folkmusik allgemein und spezielle Themen geben, damit wir uns einmal mehr versichern, wofür wir uns mit der LAG einsetzen.
- im November 2020 wird die LAG Folk 30 Jahre alt und wir wollen das wieder einmal feiern, wie zur 20-Jahr-Feier 2010 im Hof Akkerboom.



### Jaspers & Kempendorf

von Manfred Jaspers  
in diesem neuen Duo erklingen zwei sehr unterschiedliche Stimmen und viele verschiedene Instrumente, wie Geige, Dulcimer, Banjo, Mandoline, Konzertinas und diatonische Akkordeons. Im Vordergrund stehen altbekannte und unbekannte die Lieder, die von den beiden so schlicht und zeitlos wie möglich arrangiert und

vorgetragen werden. Bei den Instrumentalstücken finden sich auch einige Eigenkompositionen.  
Manfred Jaspers ist einer der Begründer der deutschen Folk-Musik-Szene. Er sang und spielte in der irisch-schottisch-deutschen Formation „Beda Folk“, dann in der Gruppe „Moin“ mit platt- und hochdeutscher Folkmusik und der Gruppe „Aver Liekers“ und heute in der „mittelholsteinischen weltkapelle“.

## Mitglieder

Matthias Kempendorf sammelte erste Erfahrungen mit Folk-Musik als Straßenmusikant in „Connys Gassen Kapelle.“ Er war Mitgründer der Band „Original Graenzmusik“. Seit einigen Jahren bildet er mit Britta Eger das Duo „Lejonbruden“, das sich skandinavischen Liedern widmet. Er spielt in der „mittelholsteinischen weltkapelle“ und komponiert, unterrichtet Gitarre und gestaltet Erzählbände musikalisch.



### Fofftein – alte Recken auf neuen Wegen

von Rainer Prüß

Die Namen Jörg Ermisch, Jochen Wiegandt und Rainer Prüß kennt man als alte Multiinstrumentalisten von Liederjan. „Fofftein“ heißt ihre neue Accapella Formation. Nur unter Einsatz einer Konzertina wird gesungen was das Zeug hält. Neu dabei ist Dirk Krause von Charmonia. Ihre Auftritte beim Windros-Festival in Schwerin und bei 25 Jahre Flensburger Hofkultur waren „Große Unterhaltung!“ (laut sh:z). Sie stellen sich einfach auf die Bühne oder mitten in den Saal, stellen sich aufs Schiff oder ins Kirchenschiff, singen auf Kongressen oder zum Essen, singen über das Leben auf See und an der Küste, füllen heilige und unheilige Hallen, kommen raubartig daher, aber erreichen mit ihren gescheiten und hinter sinnigen Sprüchen alle Generationen und machen mit ihren Liedern über Leben, Liebe und Arbeit das Herz und die Seele warm. Songs von Waterkant un hoge See, von Seefahrt, Sturm und kalten Füßen, auf Hoch und Platt und von der Süben... „da hast Du lange gut von!“ Wer mehr wissen und hören will findet das unter [www.fofftein-vocal.de](http://www.fofftein-vocal.de)

### 30 Jahre Schräge Vögel

von Bernd Jochimsen

Das hätte sich sicher keiner der rund 30 Jugendlichen nebst Jugendpflieger aus dem Jugendtreff Gelting träumen lassen, als sie im Sommer 1989 auf der Bühne des Bürgerparks standen, „Blowing in the Wind“ sangen und nur als Einzelaktion etwas Unterhaltung ins Dorffest bringen wollten, dass jetzt, 30 Jahre später, an dieses „Event“ erinnert wird. Doch nach dem gelungenen Beitrag äußerten einige Jugendliche den Wunsch, wöchentlich weiter zu musizieren, und so entwickelte sich die „Musikgruppe des Jugendtreffs Gelting“. Nach einem Generationswechsel sollte ein „richtiger“ Name gefunden werden, und so wurde die Gruppe in „Die Schrägen Vögel“ umbenannt. Nach ersten Auftritten im engeren Umkreis kamen

## Mitglieder

später Kirchentage, eigene Konzerte im In- und Ausland und die Teilnahme an Festivals hinzu. Gespielt wurden Lieder aus verschiedenen Ländern, über 200 mögen es inzwischen sein, auf zahlreichen Instrumenten und mit Solo- und Chorgesang vorgetragen. Die Wechsel der Besetzung lagen in der Natur der Sache, neue Musikanten brachten frischen Wind in die Gruppe während die Älteren für Kontinuität sorgten. Auf diese Weise kann die Gruppe nun auf eine drei Jahrzehnte dauernde Erfolgsgeschichte (5 CD s, 1000 Proben, Hunderte Auftritte...) zurückblicken, die besonders auch einigen Mitwirkenden zu verdanken ist, die der Gruppe über viele Jahre treu geblieben sind und so eine ständige musikalische Entwicklung ermöglicht haben. Damit die Steigerung des Altersdurchschnitts nicht zu Lasten des Nachwuchses geht wurden die „Schrägen Küken“ und „Schrägen Eier“ gegründet, um allen Altersgruppen die Möglichkeit zum Musizieren zu geben. Zurzeit gehören ca. 15 junge Erwachsene und einige Jugendliche zu den „Schrägen Vögeln“, gespielt wird auf allen gängigen Folk-Instrumenten und seit einigen Jahren auch auf hand-chimes, die aus der Familie der Handglocken stammen (siehe Foto). Das anstehende Jubiläum werden die derzeit Aktiven mit vielen Ehemaligen begehen mit einem Jubiläumskonzert am 4. Oktober um 20 Uhr in der Geltinger Kirche. Karten gibt es im Vorverkauf (04643/686). Restkarten an der Abendkasse. Der Erlös des Abends geht wie schon so oft nach Ghana zum Trommler Morphius, zur Unterstützung seines „centre of talent expression“, in dem junge Menschen ohne Perspektive ausgebildet werden.

### Scheersbergtreffen 2019

Good old England hat trotz Brexit wie erwartet gezogen: Es war ausgebucht mit Warteliste, ein harmonisches und interessantes Treffen, was auch unseren englischen Musikerfreunden zu verdanken war



Scheersbergtreffen 2019

## Bericht

### 44. Bardentreffen in Nürnberg – Worldmusic oder Folkmusik

von Hinrich Langeloh

Am letzten Juli-Wochenende hatte ich die Ehre zu einem PROFOLK-Treffen nach Nürnberg fahren zu dürfen und damit zum ersten Mal das dortige Bardentreffen zu erleben. Dies wurde zum ersten Mal 1976 aufgelegt und zwar zu Ehren des 400. Todestages des Meistersingers Hans Sachs. Dem Namen entsprechend war es ein zu Beginn ein Festival des Liedes und es hat sich bis heute noch in der Form „umsonst und draußen“ erhalten. Die ganze Nürnberger Altstadt wird mit 10 Bühnen bespielt und das von Freitagabend bis Sonntagabend. Fast jede Band spielt nur einmal an diesem Wochenende und so muss man sich ganz genau überlegen, wen oder was man hören will.

In diesem Jahr lag ein Schwerpunkt auf Akkordeonmusik und entsprechend waren einige der besten europäischen Akkordeonisten engagiert worden, wie z.B. Johanna Juhola (FIN) oder Vincent Peirani (FRA). Ein großes Lob an das Kulturamt Nürnberg, das es seit Jahren wagt, etwas andere Musik als die, die in den Medien immer wieder läuft, auf die Bühnen der Stadt zu holen.

Natürlich gibt es auch einiges, was unter „Global Pop“ läuft und den Mainstream bedient, aber das meiste ist inzwischen wohl eine Musik gemäß dem Festivaluntertitel „World . Music . Festival“.

Die Weltmusik oder auch Global-Music zeichnet sich sehr oft durch sehr lauten Sound und besonders viel laute Percussion aus, so dass Freunde etwas ruhiger Folkmusik wenig Auswahl im Programm haben. Auf der Suche nach ruhigeren Folkstönen war ich dann auch in den Straßen unterwegs, um den Straßenmusikern zu lauschen. Die ganze Altstadt ist an diesem Wochenende offen für Straßenmusik an allen passenden und unpassenden Orten. Leider war die Straßenmusik im Großen und Ganzen eine ziemliche Enttäuschung, denn 95% der Bands spielten mit Verstärker.

## Veranstaltungen

Damit wurde nur zweierlei erreicht, die Reichweite der eigenen Musik ging weiter als es angemessen gewesen wäre und der Sound aus den plärrenden Lautsprechern war zumeist ziemlich scheußlich. Es kam noch hinzu, dass früher auf der Straße andere Lieder und Musik gemacht wurden als auf der Bühne, aber heute versuchen viele auch auf der Straße irgendwelche Popsongs zu covern. Also auch hier – bis auf wenige Ausnahmen – eine Enttäuschung auf der Suche nach ruhiger und schöner Folkmusik. Immerhin war die Publikumsresonanz wieder recht gut und die Straßen und Plätze waren dicht bevölkert an diesem Wochenende, so dass es als Erfolg gelten kann, dass sich viele Menschen in Nürnberg und drum herum diese etwas andere Musik auch mal gönnen.

Für mich war die Erkenntnis des Wochenendes, auch durch die Tagung von PROFOLK mit Vertretern der Weltmusik, dass zwischen Folkmusik und Weltmusik doch ein ziemlicher Unterschied ist und ich sicherlich kein Fan der Weltmusik werde. Vertreter der Weltmusik vertraten in der Tagung sogar die Ansicht, dass Weltmusik die Folkmusik enthalten würde, was ich jedoch nicht nachvollziehen kann. Für mich wäre es eher anders herum, dass die Weltmusik auch nur Folkmusik aus Afrika oder Indien ist. Manch einer würde das vielleicht nur für einen Streit um Worte halten, aber es geht auch darüber hinaus, wenn man betrachtet, dass die Weltmusik inzwischen überall dominiert, z.B. in Rudolstadt, in Nürnberg, beim Folker. Es gibt mit „Creole“ sogar einen eigenen Wettbewerb für Weltmusik, wo bleibt der Wettbewerb für Folkmusik ?

Immerhin gibt es jetzt einen neuen Wettbewerb für Folkmusiker mit dem schönen deutschen Namen „Folkmusic Award 2020“ vom Landschaftsverband Hameln-Pyrmont. (siehe extra Artikel in dieser FolkPost.)

Zum Glück haben wir hier im Norden einen Konsens in der LAG Folk, was wir mit unserem Verein vertreten, während unser bundesweiter Dachverband PROFOLK in der Frage Folk- oder Weltmusik leider keine Position für die Folkmusik bezieht. Das ist sehr bedauerlich und macht die Zusammenarbeit mit PROFOLK, wenn es um die Zukunft der Folkmusik geht, nicht leichter. Auf unserer Website finden Interessierte ein Papier von mir zur Zukunft der Folkmusik, welches ich für die Tagung in Nürnberg entworfen hatte und darin stehen noch einige weitere Gedanken zum Thema.

### Folkmusic Award 2020

– ein neuer Wettbewerb für Folkgruppen.

Der Landschaftsverband Hameln-Pyrmont e.V. hat diesen neuen Wettbewerb ausdrücklich für Folkgruppen und einmal nicht für Weltmusikgruppen ins Leben gerufen. Bis zum 31. Oktober 2019 können sich Folk-Musiker (Solisten oder Bands) aus allen Ländern bewerben. Die besten drei Acts werden dann zu einem Final-Konzert am 21.2.2020 in die Lulu Traumfabrik in Hameln eingeladen. Die Auswahl der drei Finalisten treffen sechs Juroren, am bekanntesten sind sicherlich Gudrun Walther von CARA und Stefan Backes vom Folker. Die Plätze der Finalrunde werden vom Publikum mitbestimmt. Es gibt sogar drei Geldpreise: 2.500 € für den 1. Platz, 1.500 € für den 2. Platz und 1.000 € für den 3. Platz.

## Veranstaltungen

Dieser Wettbewerb für Folkmusiker ist eine gute Sache und eine wichtige Ergänzung zum Wettbewerb „Creole“ für Weltmusik. Bewerben könnt ihr euch bis zum 31.10.2019 .Weitere Informationen unter: [www.landschaftsverband-hamel-n-pyrmont.de](http://www.landschaftsverband-hamel-n-pyrmont.de)

### folkBALTICA Windmondkonzerte 22. + 23.11.2019

Um die Wartezeit bis zum folkBALTICA Festival 2020, das vom 2.- 10. Mai stattfindet, zu verkürzen und die Weihnachtszeit gebührend einzuläuten, finden in diesem Jahr am 22. & 23.11.2019 erstmals zwei Windmondkonzerte statt.

Beide stehen dabei nicht nur im Zeichen des Winters und der Vorweihnachtszeit, sondern insbesondere im Zeichen der musikalischen Jugendförderung.



Oberstufenchor des TSS Husum beim folkBALTICA Windmondkonzert

### Basco meets TSS Husum

Am 22.11. um 18:30 Uhr präsentiert folkBALTICA ein neues Format. Die dänische Band Basco mit der bezaubernden Sängerin Julie Hjetland - langjährige Freude der folkBALTICA – wagen sich an ein ganz besonderes Projekt. Zusammen mit den jungen Musiker\*innen der Big Band und des Chors der Theodor Storm Schule Husum erarbeiteten sie an vier Terminen fünf eigens von Basco-Mitglied Anders Ringgaard für das Konzert komponierte Stücke. Diese werden im Rahmen des Basco-Konzertes uraufgeführt.

Daneben können sich die Zuschauer auf viele weitere musikalische Geschichten freuen. Denn darauf verstehen sich Basco und Julie Hjetland. Mal schnell, mal langsam, gewitzt und melancholisch interpretieren sie die vielfältigen Folkstücke aus dem skandinavischen Raum ständig neu.

### folkBALTICA Ensemble meets The Nordic Fiddlers Bloc

Am 23.11. um 18:30 Uhr erwartet die Zuschauer, fast schon in alter Tradition, die Interpretation weihnachtlicher Folk-Lieder durch das stetig ver-